

Hallo zusammen,

mit großem Bedauern und tiefem Schmerz muss ich Euch mitteilen, dass Die VielHarmonie e.V. gezwungen ist, ihre Jugendarbeit in Gestalt des Kinder- und Jugendchores mit Wirkung zum 30.09.2026 aufzugeben.

Der tolle Auftritt beim diesjährigen Festival ‚Sing City‘ war das letzte Ereignis, bei dem sich die Kinder und Jugendlichen präsentieren und Eindruck hinterlassen konnten, wie der Moderator Roland Geiger treffen formulierte.

Die letzte „Probe“, bei der die Chorleiterin die Nachricht an die Kinder und Jugendliche persönlich überbrachte, hat am Donnerstag, dem 17.09.2026, stattgefunden.

Am nächsten Donnerstag wird sie sich im Rahmen einer kleinen Feier von den Kindern und Jugendlichen verabschieden.

Dieser schmerzvolle Schritt war in Anbetracht der zahlreichen Abgänge in den letzten Monaten nicht mehr verhinderbar. Die Schulen, die die Kinder bis in den Nachmittag binden, das Angebot in Form der Schulchöre und der demographische Wandel sind Entwicklungen, denen die VielHarmonie nicht gewachsen ist;

genauso, wie wir es in unserem Antrag, den wir beim Chorverbandstag 2024 gestellt hatten (siehe Anlage), vorausgesehen haben. Leider musste der Antrag deutlich abgeschwächt werden, um das Votum ‚einstimmig angenommen‘ erzielen zu können.

Wie wir heute feststellen müssen, ist der Antrag leider völlig verpufft, geändert hat sich nichts. Das Chorsterben insbesondere im ländlichen Raum wird unter diesen Voraussetzungen weitergehen.

Intern konnte die Chorleiterin diese Entwicklung trotz größtem Engagement und absoluter Offenheit, sie ging auf alle Liedwünsche ihrer Schützlinge ein, nicht stoppen. Wenn uns dann noch Kinder verlassen, da sie zu den beiden großen Leuchttürmen der Kinder- und Jugendarbeit nach Freisen bzw. Illingen wechseln, haben wir als kleiner Verein keine Chance mehr. Bei nur noch fünf Kindern können wir die Angebote der letzten Jahre, zu nennen sind zahlreiche erfolgreiche Musicalsufführungen oder das beeindruckende Werk „The Greatest Showman“, nicht mehr unterbreiten. Auch dreistimmige Literatur ist mit so wenigen Kindern nicht mehr darstellbar. Da die Kinder für das einstimmige Singen einfach zu gut sind und zu mehr in der Lage sind, haben wir schließlich die Notbremse gezogen. Da die Chorleiterin ein großes Interesse daran hat, dass die Kinder weiterhin singen, hat sie den Kindern am letzten Donnerstag die Ensembles in der Umgebung als mögliche Alternativen vorgestellt.

Mein Vorstand und ich haben sehr viel Zeit und Energie in den Aufbau und Erhalt der Jugendarbeit investiert. Dieses Engagement kostet auch Nerven. Für den unermüdlichen, selbstlosen Einsatz, den Ihr für die Kinder geleistet habt, danke ich jedem einzelnen von Euch von Herzen.

Auch Euch allen, die Ihr uns immer ein offenes Ohr geschenkt und uns tatkräftig unterstützt habt, sage ich im Namen meiner Mitstreiter ein herzliches Dankeschön.

Vergelt's Gott.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Becker

-Vorsitzender-